

# Rundbrief Nr. 102

Sommer 2017



## *Meer und mehr*



*Meine Lieben,*

Sonne, Strand und Meer sind für viele Menschen der Inbegriff eines gelungenen Urlaubs: Sandburgen bauen, den Sand zwischen den Zehen spüren, einfach in der Sonne liegen, Strandspiele, im Meerwasser schwimmen, mit den Wellen treiben, Muscheln sammeln, Strandspaziergänge, den Sonnenauf- oder untergang betrachten, Wassersport betreiben, Wattwanderungen, Strandgut suchen ... die Liste könnte noch um einige Punkte erweitert werden.

Das Meer mit seiner Weite - vielfach verbunden mit Fernweh oder Heimweh - wird in unzähligen Liedern besungen und ist Gegenstand bzw. Handlungsort von Gedichten und Romanen.

In biblischer Zeit bot das Meer wenig Anlass zu romantischen Vorstellungen. Urlaub und Ferien gab es nicht. Freie Zeit zu haben war lediglich ein Thema für die gehobene Klasse. Wer der Sommerhitze entfliehen wollte, den zog es indes eher in die Kühle der Berge und die Sonne wurde gemieden, um die Blässe der Haut zu wahren - was den Herrn vom Sklaven unterschied.

Das Meer ist einer der wichtigsten Verkehrswege. Dass dazu auch Unwetter und Gefahren gehören, musste z.B. Paulus erfahren, der vor Malta Schiffbruch erlitt (vgl. Apostelgeschichte 27f).

Wie die ganze Schöpfung ist das Meer der Macht Gottes unterworfen. Selbst das äußerste Meer (vgl. Psalm 139) hat er stets im Blick, weshalb auch der Prophet Jona nicht vor Gott fliehen kann und das Meer nebst Aufenthalt im Bauch des Fisches für ihn zum Ort der Besinnung wird.

Nicht vergessen werden darf das Meer als Broterwerb - sei es beispielhaft für die Fischer und den Fischfang oder auch die Zimmerleute und Bootsbauer.

Dieser Tage habe ich die Kinderferienfreizeitgruppe der Pfarrei Roxheim in Westerhever an der Nordsee besucht. Dieses Meer-Erlebnis hat dann in Bildern und Gedanken zu diesem Rundbrief geführt.

Es grüßt Euch mit einem herzlichen decolores

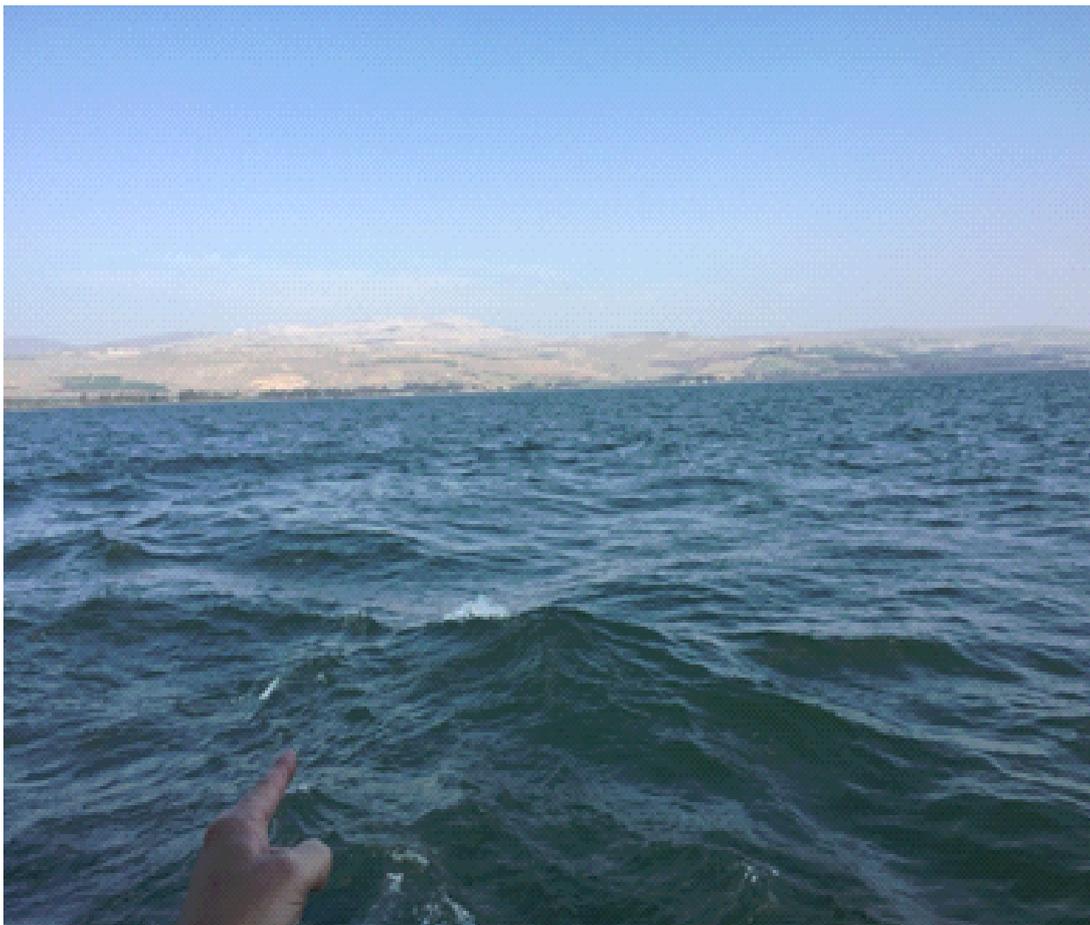
Euer Carsten

## Der Sturm auf dem See

Der See Gennesaret wird auch das Galiläische Meer genannt. Im Wirken und der Verkündigung Jesu spielt er eine wichtige Rolle. Die ersten Jünger beruft er aus den Fischern zu Menschenfischern und beim Gang über das Wasser und vor allem bei der Stillung des Seesturmes erweist er sich als mit göttlicher Vollmacht handelnd.

Im November 2014 habe ich selbst erlebt, wie plötzlich auf dem See Gennesaret starker Wind aufkommen kann und die Boote heftig hin- und her geworfen werden.

Matthäus, Markus und Lukas berichten von der Stillung des Seesturmes, wobei der Evangelist Markus (Markus 4,35-41) meine Lieblingsfassung bietet. Darin wird berichtet, dass Jesus auf einem Kissen schläft. Für mich steht dieses Kissen für das tiefe Vertrauen und das darauf beruhende Gefühl inniger Geborgenheit, das uns der Glaube schenken will: Wir sind unterwegs auf dem Schiff des Lebens und Gott ist mit da - in der Flaute und vor allem im Sturm.



Blick auf den See Gennesaret



Der Leuchtturm von Westerhever gilt als einer der schönsten an der Nordsee.

## Leuchttürme

Viele Kinder kennen bereits die sieben Weltwunder der Antike, zu denen der Leuchtturm von Alexandria (nach der Insel Pharos auch Pharos von Alexandria) zählt. Er war der erste Leuchtturm überhaupt und wurde vor 2300 Jahren erbaut. Mit seiner Höhe von vielleicht 150 m war sein Leuchtfeuer weithin sichtbar und gab den Schiffen Orientierung und Sicherheit.

In der Bibel werden Leuchttürme nicht erwähnt. Aber in der frühen Christenheit war der Leuchtturm ein wichtiges Symbol.

Schon in vorchristlicher Zeit war das Schiff ein beliebtes Bild für die Lebensreise eines Menschen und der Leuchtturm weist den Weg in den heimischen Hafen, in dem die Seele am Ende des irdischen Lebens anlanden wird.

Dieses Bild, vielfach auf heidnischen Sarkophagen dargestellt, haben die Christen übernommen und so findet es sich häufig in den Katakomben Roms als Hoffnungsbild.

# Der Taufengel

In der evangelischen St. Stephanus Kirche in Westerhever hat sich über dem Taufbecken noch der Taufengel erhalten. Im 17. und 18.



Jahrhundert fand man sie häufig in den evangelisch-lutherischen Kirchen Norddeutschlands, wie auch in Dänemark und Schweden.

Als Möglichkeit, himmlisches Geschehen bildhaft darzustellen, konnten diese Engel früher mittels eines Seilzuges bei der Taufe herabgelassen werden.

Nach Antiker Vorstellung befindet sich über dem Himmelsgewölbe ein Himmellozean (vgl. Psalm 65,10; Genesis 1,6-8) und darüber steht der Thron Gottes.

Welch schöner Gedanke: Der Engel holt das Taufwasser in diesem Himmellozean aus der Nähe Gottes und bringt es zu uns auf die Erde, schließlich ereignet sich im Sakrament der Taufe Himmlisches.

Der pausbäckige Taufengel in der Kirche von Westerhever lächelt ganz verschmitzt. Er kneift seine Augen zusammen als wolle



er damit andeuten, dass der Täufling mit allen

himmlischen Wassern im Bad der Taufe gewaschen wird. Dadurch trägt er viel Engelhaftes in sich, aber vermutlich genauso viel Bengelhaftes ...



# **Muschelsuche**

**Myriaden an Muscheln**

**hat das Meer aus dem Sand heraus  
und an den Strand gespült**

**wollte mir eine als Andenken mitnehmen**

**...**

**konnte mich aber nicht entscheiden**

**habe sie dann alle  
dem Spiel der Wellen überlassen**

## ***Cursillo Vertiefungswochenende in Wallerfangen März 2017***

Als Neu-Cursillista nahm ich am 03.03.2017 an meinem ersten Cursillo-Vertiefungswochenende teil, da mich die Inhalte, das Lernen und das Auseinandersetzen mit und über unseren Glauben im Cursillo sehr bewegt hat. Nun wollte ich noch weitere spannende Dinge über ihn erfahren, deshalb meldete ich mich zur obengenannten Vertiefung an.

Die Teilnehmer des Kurses, viele aus unserer Pfarreiengemeinschaft, Sponheimer Land trafen sich am 3. März diesen Jahres im saarländischen Wallerfangen um 17:00 Uhr. An diesem Tag lernten wir uns erst mal etwas besser kennen und teilten den anderen Cursillista unsere Gedanken über den Vertiefungskurs mit.

Nach dem leckeren Abendessen trafen wir uns wieder, um mit den Teilnehmern über unseren Glauben und die Bibel zu sprechen und neue Facetten an diesem zu erfassen. Ergänzt wurde dieser Abend durch gemeinsames Singen und einen Psalm-Tanz, der den meisten von uns gut gefiel - für mich aber eine neue „Grenzerfahrung“ darstellte.

Am nächsten Tag begannen wir mit einem Morgenlob, um dann nach dem Frühstück mit dem eigentlichen Thema des Wochenendes dem „Buch Daniel“ zu beginnen. Dieses Thema wurde von Pastoralreferentin Magdalena Stillemunke vorgestellt und moderiert. Wir lasen zuerst die wichtigsten Texte aus dem Buch, um anschließend über das Verständnis der Texte und deren Bedeutung für unseren Glauben und unser eigenes Leben zu diskutieren.



Wir ergänzten den Tag durch ein „Rollenspiel“ (erster Teil eines Bibliodramas) über Daniel in der Löwengrube (altes Testament, Buch Daniel 6,2-29). Jeder Teilnehmer durfte in eine Rolle schlüpfen, die ihm am nächsten war bzw. in der er sich am wohlsten fühlte. Magdalena Stillemunke versuchte, darauf mit den Teilnehmern zu erörtern, warum man diese Rolle gewählt hatte. Mir hat diese Methode geholfen, mich wieder eine kleines Stück besser im christlichen Glauben zu erkennen. Nach weiteren gemeinsamen Liedern schlossen wir den offiziellen Teil des Tages ab.

Die meisten Teilnehmer trafen sich später noch in einer Art Partykeller, um mit anregenden und witzigen Gesprächen den Abend zu beenden und den Nachtschlaf zu beginnen.

Am Sonntag feierten wir nach dem Frühstück die Heilige Messe.

Nach einigen Gesprächen der Cursillista untereinander, was man alles aus dem Wochenende mitnimmt, endete das Vertiefungswochenende.

Ich habe wieder viel gelernt und werde bestimmt wieder ein Vertiefungswochenende besuchen.

Torsten Vreden, Bockenau

Die Seite für die Pinwand!

## Termine 2017:

### CURSILLO 2017

Der nächste Cursillo findet vom 26.10.2017 bis 29.10.2017 in St. Thomas statt.  
Es sind noch Plätze frei ! Anmeldung ans Cursillo- Sekretariat.(Adresse s. unten)

#### Regelmäßige Gottesdienste in St. Remaclus, Cond,

in der Krypta am:

25.08. -19.00 Uhr / 29.09. -19.00 Uhr / 27.10. -18.00 Uhr / 24.11. -18.00 Uhr

15.12. -18.00 Uhr

Weitere Infos: Silvia Rudolf, Tel.: 02671/4756

#### Regelmäßige Gottesdienste im St.Markus-Haus Wittlich:

30.08. -19.00 Uhr / 27. 09. -19.00 Uhr / 25.10. -19.00 Uhr / 29.11. -18.30 Uhr

Weitere Infos: Inge Jöntgen, Tel.: 06571/3715

#### Termine der Freundschaftsgruppe Sponheimer Land:

Zu erfragen bei Camilla Rickes, Tel.: 0671/44938



Cursillo-Sekretariat im Bistum Trier

Burkhard Irsch & Doris Haase

Carl-Zeiss-Straße 8, 66740 Saarlouis, Tel.: 06831 8601323

Email: [trier@cursillo.de](mailto:trier@cursillo.de) [www.cursillo-bewegung.de](http://www.cursillo-bewegung.de)

Für Alle, die die Cursillo-Arbeit monetär unterstützen wollen, hier unsere Kontonummer:  
Cursillo in der Diözese Trier  
Inge Jöntgen:  
IBAN: 85 5509 0500 0105 6225 49  
BIC: GENODEF1S01

Wer eine Spendenquittung benötigt, überweist  
an: Freundeskreis, Pax Bank e.G  
IBAN: DE90 3706 0193 4003 4920 15  
BIC: GENODED1PAX  
Stichwort: DIÖZESE TRIER  
Bitte auch Anschrift des Spenders angeben!

Alle Fotos: Privat